

FORCHHEIM, DEN 29. 10. 1974 (OBERBÜRGERMEISTER)

DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES WURDE AM 5. 11. 1972 AUFGESTELLT

FORCHHEIM, DEN 29. 10. 1974 (BAUDIREKTOR)

DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES WURDE AM 30. 11. 1972 VOM STADTRAT GEBILLIGT

FORCHHEIM, DEN 29. 10. 1974 (OBERBÜRGERMEISTER)



ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG AM 10. 7. 1974
DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES WURDE MIT DER BEGRÜNDUNG
GEMÄSS § 2 ABS. 6 BBAUG VOM 22. 7. 1974 BIS 21. 8. 1974 IM STADT-
BAUAMT FORCHHEIM ÖFFENTLICH AUSGELEGT.

FORCHHEIM, DEN 29. 10. 1974 (OBERBÜRGERMEISTER)



DIE STADT FORCHHEIM HAT MIT BESCHLUSS DES STADTRATES VOM
26. 9. 1974 DEN BEBAUUNGSPLAN GEMÄSS § 10 BBAUG. ALS
SATZUNG BESCHLOSSEN

FORCHHEIM, DEN 29. 10. 1974 (OBERBÜRGERMEISTER)

DIE REGIERUNG VON OBERFRANKEN HAT DEN BEBAUUNGSPLAN MIT
ENTSCHLIESSUNG (VERFÜGUNG) VOM 7. 7. 1975 NR. 420-
5214/2-2/74 GEMÄSS § 11 BBAUG (~~IN VERBINDUNG MIT § 1~~
~~DER VERORDNUNG VOM 17 OKTOBER 1963 (VVL 1964)~~ GENEHMIGT.

BAYREUTH, DEN 7. 7. 1975 IA.



DER GENEHMIGTE BEBAUUNGSPLAN WURDE MIT BEGRÜNDUNG ~~am ab~~
23. 7. 1975 ~~BIS~~ IM STADTBAUAMT FORCHHEIM GEMÄSS
§ 12 SATZ 1 BBAUG ÖFFENTLICH AUSGELEGT. DIE GENEHMIGUNG UND DIE
AUSLEGUNG SIND AM 23. 7. 1975 ORTSÜBLICH, DURCH DAS AMTSBLATT
DER STADT FORCHHEIM, BEKANNTGEMACHT WORDEN. DER BEBAUUNGS-
PLAN IST DAMIT NACH § 12 SATZ 3 BBAUG RECHTSVERBINDLICH.

FORCHHEIM, DEN 1. 8. 1975 (OBERBÜRGERMEISTER)

STADT FORCHHEIM - STADTBAUAMT

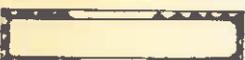
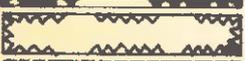
BEBAUUNGSPLAN NR. 2/1-4

FÜR DAS GEBIET ZWISCHEN DER ADEN-
AUERALLEE (B 470), DEM RMD-KANAL, DER
REGNITZ- UND DER BÜGSTRASSE

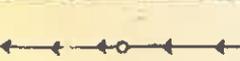
	DATUM	NAME	GEPRÜFT	BEMERKUNG
BEARBEITET	Nov. 72	Post		
GEZEICHNET	22. OKT. 71	KRAUS		
GEÄNDERT	3. DEZ. 73 4. FEBR. 74	KRAUS		EINTRAGUNG DECKBLATT EINTRAGUNG DECKBLATT

Z E I C H E N E R K L Ä R U N G

A. Verbindliche Festsetzungen

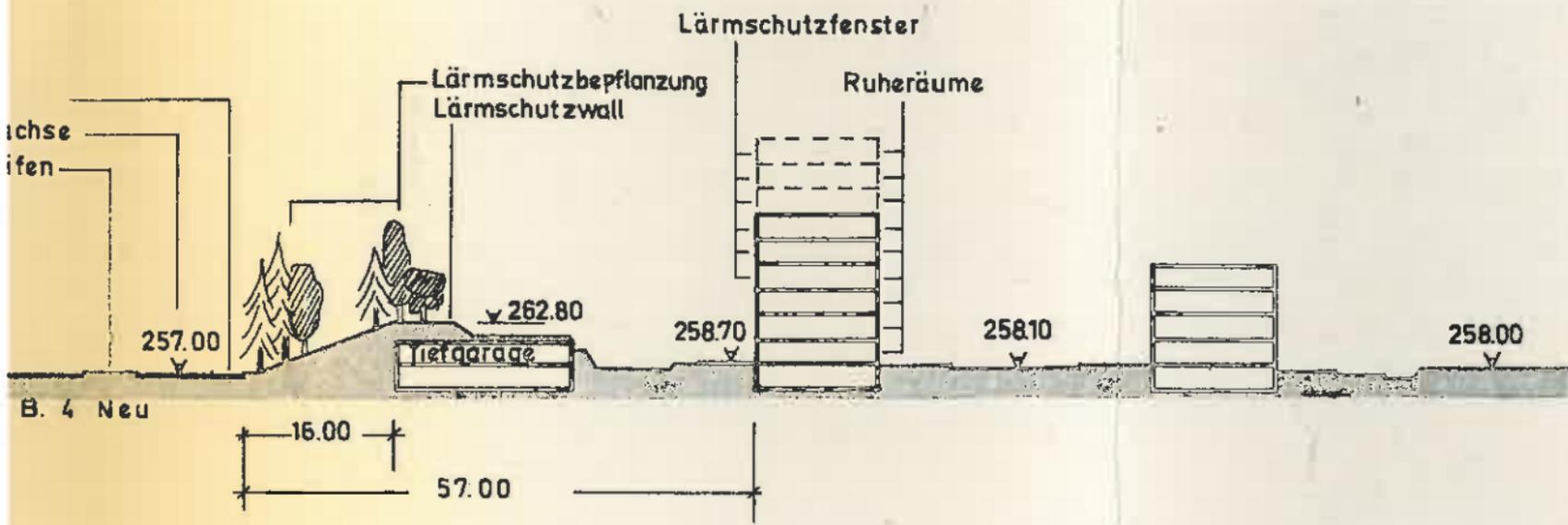
	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
	Straßenbegrenzungslinie, neu festzusetzen
	Straßenbegrenzungslinie, bereits festgesetzt
	Straßenbegrenzungslinie, aufzuheben
	Baugrenze, neu festzusetzen
	Baufluchtlinie, aufzuheben
	Seitliche und rückwärtige Baugrenze, aufzuheben
WR	Reines Wohngebiet
	Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
II, II-D, III, IV, VI, VIII	Geschoßzahlen als Höchstgrenze
D	Ausgebautes Dachgeschoß
Ga	Garagen
P	Öffentliche Parkflächen
FD	Flachdach
	Geplante Gebäude mit Satteldach
	Abzubrechende Gebäude
	Bauflächen im WR-Gebiet
	Zu erwerbende Straßenflächen
	Grünflächen (öffentlich)
	Hochwasserlinie
	Fläche für Aufschüttung (0 - ca. 2,5m: Anhebung Gelände)
	Fläche für Aufschüttung (0 - ca. 5,0m: Lärmschutzwall)
	Fläche für Garagen im Erdwall
	Geh-, Fahr- und Leitungsrecht
	Öffentlich zu widmende Fläche im Privatbesitz
	Fläche für Versorgungsanlage (Umformerstation)

B. Hinweise

257	Höhenlinie (257,00 m Ü.N.N.)
	Vorhandene Bäume bzw. mögliche Baumanpflanzung
	Vorhandene Wohngebäude mit Satteldach
	Vorhandene Wirtschafts- und Nebengebäude
	Kinderspielplatz auf Privatgrundstück
	Vermarktete Besitzgrenzen
	Vorgesehene Parzellierung
	Vorhandener Kanal
	Geplanter Kanal

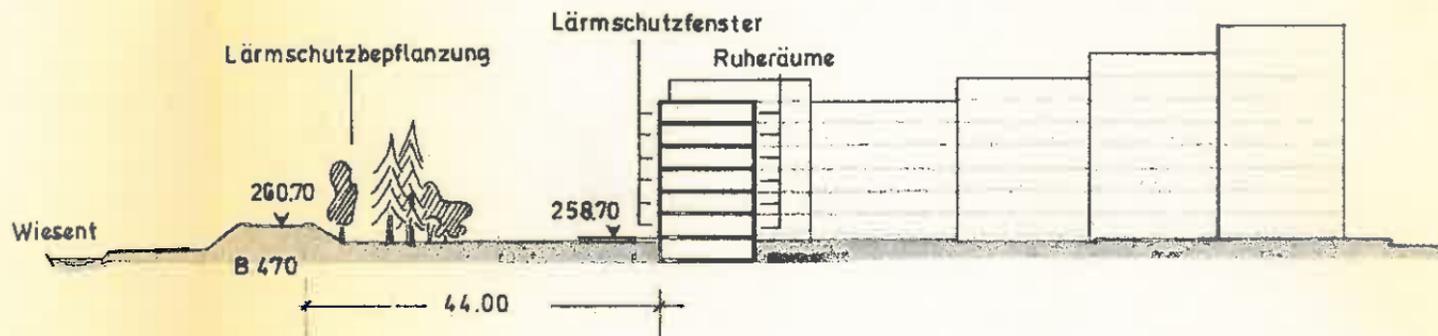
SCHNITT A - A

(B. 4 NEU)



SCHNITT B - B

(B. 470)



L Ä R M S C H U T Z M A S S N A H M E N

gemäß Vornorm DIN 18005

A. Zwischen der B 4 neu und der Wohnbebauung
(vgl. Schnitt A-A):

- 1) Schallminderung durch Gebäudeabstand.
- 2) Lärmschutzbepflanzung, d.h. riegelförmige Anordnung von Laub- und Nadelgehölz.
- 3) Lärmschutzwall.
- 4) Verwendung von Fenstern mit hohem Schalldämmwert und entsprechenden Außenwänden.
- 5) Anordnung der Ruheräume außerhalb der vom Schall beeinträchtigten Zonen.

B. Zwischen der B 470 und der Wohnbebauung
(vgl. Schnitt B-B):

Lärmschutzmaßnahmen wie o.a. jedoch ohne Lärmschutzwall.

Eine detaillierte Aufstellung der Schallschutzmaßnahmen mit Ermittlung des Dauerschallpegels ist dem Begründungs- und Erläuterungsbericht beigeheftet.